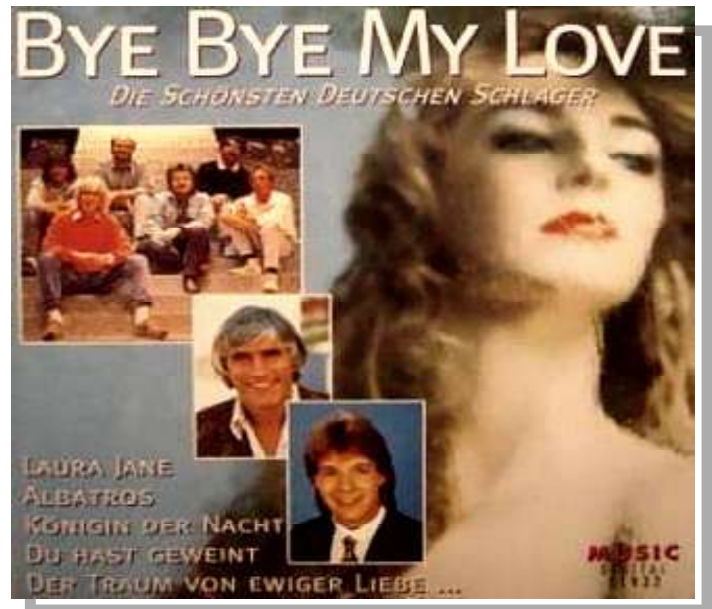


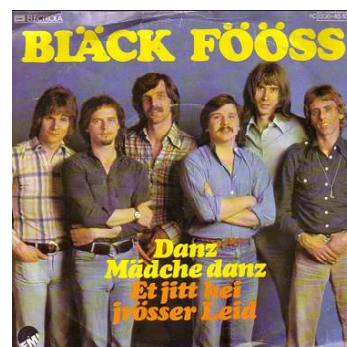
## 377. Bye bye My love

Hintergründe von S. Radic

*Bye bye my love, mach et jot  
Bes zom nächste Mol  
Bye bye my love, do wors jot,  
Und eines, dat es klor,  
Ich weed dich nie, niemols verjesse,  
Denn die Naach met dir wor schön  
Bye bye my love, auf Wiedersehn  
Schon als ich met dir jedanz han,  
Hatt' ich e wunderbar Jeföhl  
Un irjendwie kom dann ding Hand an,  
Do krät ich botterweiche Kne  
Und dann simmer zo dir, du lochs nevven mir,  
Häs leis zo mir jesaat  
Du, ich jläuv, du muß jon, dat mußte verstonn,  
Un deit et dir och noch esu wih  
Bye bye my love, mach et jot  
Bes zom nächste Mol  
Bye bye my love, do wors jot,  
Und eines, dat es klor,  
Ich weed dich nie, niemols verjesse,  
Denn die Naach met dir wor schön  
Bye bye my love, auf Wiedersehn  
Noch ene letzte Bleck zum Abschied,  
Du braats mich zärtlich an de Dür  
Und irjendwie kom dann ding Hand an  
Un wullt 'ne Hunderter vun mir  
Bye bye my love, mach et jot  
Bes zom nächste Mol  
Bye bye my love, do wors jot,  
Und eines, dat es klor,  
Ich weed dich nie, niemols verjesse,  
Denn die Naach met dir wor schön  
Bye bye my love, auf Wiedersehn  
Ich weed dich nie, niemols verjesse,  
Denn die Naach met dir wor schön  
Bye bye my love, auf Wiedersehn  
Bye bye my love, auf Wiedersehn*



Die **Bläck Fööss** (Kölsch für nackte Füße) sind eine der erfolgreichsten Kölner Mundart-Musikgruppen. Vor 1970 spielten die Mitglieder der Bläck Fööss in diversen Kölner Beat-Gruppen. Vorläufer-Bands der Bläck Fööss waren Singing End, Stowaways und The Beat Stones. Tommy Engel spielte bei The Luckies und den Black Birds, danach Schlagzeug bei den Tony Hendrik Five, bevor er zu den Stowaways wechselte. Diese Bands traten im Vorprogramm berühmter Beatgruppen auf, so etwa die Beat Stones am 6. November 1966 bei The Who mit The Lords in Messehalle 8. Die Beat Stones stellten ihre erste Single What? Am I in Love? im Vorprogramm des Beach-Boys-Konzerts am 17. Mai 1967 in der Kölner Sporthalle vor.[3] Im September 1968 traten die Stowaways (mit Hartmut Priess, Peter Schütten und Ernst „Erry“ Stoklosa) bei einem Beatfestival in den Sartory-Sälen auf und gewannen den ersten Preis. Auf Karnevalsballen spielten diese Gruppen die Hits der Beatles, der Kinks oder der Hollies, jedoch gab es auch Nachfrage nach Karnevalsliedern. Daher entschloss man sich, auch auf Kölsch zu singen. Graham Bonney, mit dem die Band im Studio arbeitete, schlug ihnen vor, einen kölschen Titel aufzunehmen. Doch die Band wollte ihren guten Namen als Beat-Gruppe nicht riskieren und erfand den Namen De Bläck Fööss (Die nackten Füße) als Pseudonym, der zwar kölsch war, aber auch englisch klang.



Tempo: 110

The score is divided into two programming sections: **Step-by-Step-Prog.** and **Real-Time-Prog.**

**Step-by-Step-Prog.** covers measures 1-12. It includes:

- HH (Hi-Hat):** A sequence of 12 eighth notes.
- Snare:** A quarter note followed by an eighth rest, then a quarter note on the 4th, 8th, and 12th measures.
- B-Drum (Bass Drum):** A quarter note followed by an eighth rest, then a quarter note on the 4th, 8th, and 12th measures.

**Real-Time-Prog.** covers measures 1-12. It includes:

- Drums:** A bass line with quarter notes and eighth rests, with triplet markings (3) over groups of three eighth notes.
- Intro:** A bass line with quarter notes and eighth rests.
- Piano:** A treble line with quarter notes and eighth rests, with triplet markings (3) over groups of three eighth notes. The word "Var." is written above the first measure.
- Guitar:** A treble line with quarter notes and eighth rests.
- BASS:** A bass line with quarter notes and eighth rests, with triplet markings (3) over groups of three eighth notes.

Programmieranweisung

Ein ganz spezieller 12/8-SLOW-ROCK entsteht hier, jedoch mit Standardcharakter, denn es gibt eine ganze Reihe von ähnlichen Titeln, die hiermit begleitet werden könnten! Die Drums bestehen aus den einfachen closed HH-Achtel-Triolen, dem Viertel-Snare-Nachschlag und einer triolisch synkopierten Baßdrum. Anstelle der HH könnte man (als ADVANCED) auch das Tambourin einsetzen. Die Piano-Triolen sollen als Variation erklingen. Der sehr bewegte Baß und die einfache Nachschlag-Gitarre sind der Grundrhythmus. Das Tempo ist mit 110 ziemlich schnell und dadurch sehr "zerhackt", so daß man vielleicht einen Chor- oder String-Teppich als Gegenpol leise im Hintergrund (als ADVANCED) hinzunehmen könnte.